



# DaKS

Dachverband  
Berliner Kinder- und  
Schülerläden e.V.

## **Rechenschaftsberichte des Vorstands und der DaKS- Bereiche**

**zur Mitgliederversammlung am 23.11.2011**

## 1. Vorstand

Das Jahr 2010 brachte nicht nur eine räumliche Veränderung für den DaKS sondern auch eine personelle Veränderung für den Vorstand. Nach Jahren der guten Zusammenarbeit verließen Ende 2010 Martina Verworner und Martin Teschke den Vorstand. An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön für die vielen erfolgreichen, streitvollen und Ergebnis bringenden gemeinsamen Sitzungen.

Auf der Mitgliederversammlung Ende 2010 erhielten wir durch die Wahl von Andreas Schäfer kompetente Unterstützung. Auch an dieser Stelle nochmals ein herzliches Willkommen.

Auf der 1. konstituierenden Sitzung Anfang 2011 stellte sich der Vorstand neu auf. Kurt Rama blieb 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzende wurde Astrid Meier, Petra Unter Ecker blieb Kassenwartin, und Andreas Schäfer wurde Beisitzer.

Die regelmäßigen Vorstandssitzungen, die im Ausbau-Umzugs-Jahr etwa alle 3 Wochen stattfanden, wurden nun wieder in einem 6-wöchigen Rhythmus zurückgefahren.

Hier wurde der Vorstand, abwechselnd durch Mitarbeiter aus den verschiedenen Bereichen über aktuelle Themen und Verhandlungsstände informiert.

Ein wichtiger Teil der Vorstandsarbeit blieben die regelmäßige Besprechung der Finanzpläne und die Personalstandsmeldungen. Insbesondere Stundenerhöhungen oder wie bei Norbert Bender eine auf 3 Jahre befristete Ausgliederung für das Projekt „Mehr Männer in Kitas“.

Außerdem ist der Vorstand bei der Eingruppierung der Bereiche EKT-Beratung und Mitgliedervertretung in den TV-L beteiligt.

Durch den Vorstand wurde und wird auch die Leitbildentwicklung begleitet.

War es im Jahr 2010 der Umzug, der den Vorstand stark beschäftigte, war das beherrschende Thema im Jahr 2011 eine umfassende Betriebsprüfung des Finanzamtes für Körperschaften I für die Jahre 2006 – 2010. Prüfungstermine vor Ort in der Crellestr. und Vor- und Nachbesprechungen beim Steuerberater wurden durch den Vorstand begleitet und wahrgenommen. Einzelfeststellungen aus dem Prüfbericht des Finanzamtes werden die nächsten Monate die Arbeit des Vorstands bestimmen.

Das Gute an dem Prüfbericht ist, dass er mehr als deutlich zeigt, der DaKS e.V. ist ein sehr sauber und korrekt geführter gemeinnütziger Verein.

## 2. Mitgliedervertretung

Die Mitgliedervertretung des DaKS nimmt die politische Interessenvertretung für Kinder- und Schülerläden sowie der freien Alternativschulen gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung wahr. Sie ist gleichzeitig Ansprechpartner für die DaKS-Mitglieder in diesen Belangen und versucht die Mitglieder über verschiedene Informationskanäle auf dem Laufenden zu halten.

In der Zeit seit der letzten Mitgliederversammlung im November 2010 standen folgende Themen im Vordergrund unserer politischen Arbeit:

- **Kostensatzverhandlungen Kita:** 2010 haben sich die Tarifparteien des Berliner Öffentlichen Dienstes nach langwierigen Verhandlungen auf einen Tarifvertrag geeinigt, der eine Überwindung des tariflichen Stillstands und eine stufenweise Angleichung an das TV-L-Bundesniveau beinhaltet. Nun musste sich erweisen, ob das in der RV Tag neu verankerte Prinzip der Übertragung dieser Steigerungen ins Kostenblatt auch den Wirklichkeitstest besteht. Resultat: mit leichten Blessuren – ja. Angesichts der vielen in den nächsten Jahren noch kommenden Tarifsteigerungen ist das eine richtig gute Nachricht. Ein besonderer Erfolg war zudem die in mehreren Schritten bis Juli 2012 erfolgende Ost-West-Angleichung der Kostensätze.

- **Qualitätsvereinbarung QVTAG:** Hier ging es vor allem um die nunmehr in Gang gekommene externe Evaluation. Weitere Themen der regelmäßig tagenden Runde zur Umsetzung der QVTAG waren die interne Evaluation, Schulrücksteller, Fachkräftesituation, Aufgaben der Jugendämter im Qualitätsentwicklungsprozess ...
- **Kitaplatzmangel:** Der von den Verbänden seit einiger Zeit befürchtete Kitaplatzmangel wird nun auch medial und politisch wahrgenommen. Damit das auf Entscheidungsfreiheit der Eltern, Dezentralität und Nachfrageorientierung setzende Steuerungsmodell des Berliner Gutscheinsystems funktionieren kann, brauchen wir dringend einen deutlichen Ausbau von Kitaplätzen. Das scheint nunmehr endlich in Gang zu kommen. Der DaKS hat sich hier gesondert und gemeinsam mit den Liga-Verbänden mehrmals öffentlich zu Wort gemeldet.
- **Fachkräftemangel und Quereinsteiger:** Steigende Geburtenrate, mehr Kitaplätze, bessere Personalschlüssel, unzureichende Bezahlung, flexiblere Ausbildungsabsolventen ... der Fachkräftemangel hat viele Ursachen. Dass es ihn unzweifelhaft gibt, zeigt ein kurzer Blick auf den Stellenmarkt auf der DaKS-Website. Auf verschiedenen Ebenen versuchen wir, Gegenmaßnahmen zu unterstützen. Im Gespräch mit der Senatsverwaltung konnten Regeln erreicht werden, die es auch kleinen Einrichtungen ermöglichen, QuereinsteigerInnen in den Erzieherberuf einzustellen.
- **Qualitätspaket:** Der scheidende Bildungssenator Zöllner hat der Berliner Kita- und Schullandschaft ein Abschiedsgeschenk hinterlassen: die „Empfehlungen zur Qualitätsentwicklung in allgemeinbildenden Schulen und Kindertagesstätten“ (das sog. „Qualitätspaket“). Der DaKS hat seine Positionen dazu im Verlauf der Erarbeitung in mehreren Gesprächen, auch direkt mit Hr. Zöllner, und mittels einer ausführlichen Stellungnahme kundgetan.
- **Stechuhr-Debatte:** Forciert von der Finanzverwaltung gibt es eine Debatte zur tatsächlichen Inanspruchnahme der Kitaplätze in Berlin. Über den Befund schwächer ausgelasteter Betreuungsrandzeiten will die Finanzverwaltung offenbar eine Personalkürzung durch die Hintertür vornehmen. Dieses Thema wird uns sicherlich 2012 noch stark beschäftigen.
- **Berliner Kitabündnis:** Das Kitabündnis hat Anfang Mai 2011 einen sehr gut besuchten Fachtag veranstaltet. Dabei bekannten sich alle Parteien zu einer weiteren Unterstützung des Kitabereichs. Der DaKS spielt weiterhin eine zentrale Rolle im Kitabündnis. Derzeit arbeitet das Bündnis an einem gemeinsamen Positionspapier.
- **Krippenausbauprogramm:** Die gute Entwicklung der vergangenen Jahre (mehr bewilligte Kleinanträge, gute Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung) konnte fortgesetzt werden. Von diesem Investitionsprogramm profitieren auch viele Kinderläden - 25% der bewilligten Anträge des Programmjahres 2010 stammen von mit dem DaKS verbundenen Einrichtungen.
- **„Mehr Männer in Kinderläden“:** Das vom DaKS mitgetragene Modellprojekt der BAGE hat auch einen Anker in Berlin. Im Jahr 2011 war die Zusammenarbeit mit Hilke und Krischan vom Männerprojekt v.a. organisatorischer Art (Website).
- **Kostensätze Horte:** Die Verhandlungen zur Kostensatzentwicklung in der Schul-RV, die die Finanzierung der Schülerläden mit Kooperation regelt, hat im Laufe des vergangenen Jahres diverse Haken geschlagen. Letztlich konnte aber ein Abschluss erzielt werden, der die Kostensatzentwicklung im Kitabereich auch auf die Horte übertragen hat.
- **Interessenvertretung Schülerläden/Horte:** Zentrales Thema des vergangenen Jahres (und sicherlich auch noch der nächsten Monate) war die Vorbereitung der Umstellung der Hortfinanzierung auf das ISBJ-System. Weitere Themen in der Schülerladen-AG waren Bescheiderteilung, Fortbildungsthemen, Umstellung auf TV-L, Volksbegehren Grundschule. Leider sind auch in diesem Jahr wieder einige Kooperationen mit einzelnen Schülerläden von den zuständigen Bezirksämtern aufgekündigt worden.
- **Freie Schulen:** Neben dem Dauerbrenner unzureichende Schulfinanzierung ging es auch um die zwischenzeitlich umstrittene Übertragung der Hortkostensatzsteigerungen auf die freien Schulen. Wir beteiligen uns außerdem an einer AG mit anderen Schulverbänden, der Bildungs- und der Finanzverwaltung zur Entwicklung eines ganz neuen Finanzierungssystems für freie Schulen.
- **TV-L:** Der Umstieg von BAT auf TV-L wurde von uns mit viel Informationsmaterial und einer Infoveranstaltung begleitet.

- **Bildungs- und Teilhabepaket (BuT):** Mit hohem bürokratischem Aufwand werden mit dem BuT ganz kleine Häppchen an Kinder von Wohngeld- und Hartz4-Empfängern ausgegeben. Nach einigem Hin und Her scheint für den Kitabereich eine Regelung gefunden, die den Quatsch einigermaßen vernünftig umsetzt. Und auch im Schulbereich sind wir auf einem guten Weg zu einer Rahmenvereinbarung über die BuT-Umsetzung bei freien Trägern. Ganz offen ist noch eine Kompensation für den bei den Trägern entstehenden Verwaltungsaufwand.
- **Leitbildentwicklung:** Unsere eigene unendliche Geschichte. Kommt 2012 zum Abschluss – ganz bestimmt.

Daneben gibt es die ganz alltägliche Beratung und Unterstützung der Mitglieder, besonders bei Konflikten mit Behörden. Dabei geht es z.B. um die Zulassung neuer Räume, Konflikte im Gutscheilverfahren, die technischen Tücken des ISBJ-Verfahrens, Unklarheiten bei aktuellen Abrechnungen, Aktualisierung von Vereinsstatuten, Fragen zum Krippenausbauprogramm oder zum TV-L, Überprüfung der Finanzkalkulation von Neugründungen oder auch bestehenden Läden ...

Als Interessenvertreter der Elterninitiativen sind wir gemeinsam mit der Liga der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege Vertragspartner der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung bei der Aushandlung und Weiterentwicklung der Rahmenvereinbarungen über die Finanzierung von Kitas und Horten in freier Trägerschaft in Berlin. Daraus ergeben sich regelmäßige Gesprächs- und Verhandlungsrunden mit der zuständigen Fachverwaltung.

Der DaKS ist zudem Mitglied der Koordinationsgruppe der Arbeitsgemeinschaft der Schulen in freier Trägerschaft und damit Teil der Runde, die mit der Senatsverwaltung über die Belange der Schulen in freier Trägerschaft verhandelt.

Unsere regelmäßigen formellen Gespräche und Verhandlungen mit der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung umfassten im vergangenen Jahr diese Themen: Kostensatzverhandlungen für RV Tag, Schul-RV und frSch-RV, Umsetzung QVTAG, externe Evaluation, Zuschüsse für freie Schulen, Bildungs- und Teilhabepaket, Qualitätspaket.

Nicht nur in diesem Zusammenhang arbeiten wir sehr eng mit der Liga der Wohlfahrtsverbände zusammen und nehmen an den Beratungen des Fachausschusses Kita der Liga teil. Einen regelmäßigen Austausch gibt es auch mit den pädagogischen Geschäftsführern der kommunalen Kita-Eigenbetriebe und mit der GEW. Schon erwähnt wurde die Belebung des Berliner Kitabündnisses, in dem die wichtigen Akteure der Berliner Kitalandschaft gut zusammenarbeiten.

In der Rolle als Schulverband gibt es 2 regelmäßig tagende Runden, an denen wir beteiligt sind: das halbjährlich stattfindende Verwaltungstreffen der freien Alternativschulen und die monatlich tagende Arbeitsgemeinschaft der Schulen in freier Trägerschaft (AGFS), in der der DaKS gemeinsam mit Evang. Schulstiftung, Erzbistum, Canisius-Kolleg, dem Sprecher der Waldorfschulen, dem Verband Deutscher Privatschulen und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband als Vertreter der freien Schulen in Berlin auftritt.

Der DaKS ist Mitglied im Bundesverband Freier Alternativschulen (BFAS). Die BFAS-Geschäftsstelle ist Untermieter des DaKS und bildet gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen (BAGE) einen kleinen bundespolitischen Zusammenschluss selbstverwalteter Bildungseinrichtungen. Die Unterbringung in unseren Räumen ist dabei eine für alle Seiten gewinnbringende Situation.

Ein Höhepunkt unseres schulpolitischen Engagements war das im September 2011 an der Freien Schule am Mauerpark stattfindende Bundestreffen der Alternativschulen, bei dem der DaKS als Ko-Veranstalter mit von der Partie war (Eindrücke dazu unter [www.bundestreffen2011.de](http://www.bundestreffen2011.de)).

Unsere Neugründungsberatung ist weiterhin sehr gefragt – wir spüren den zunehmenden Kitaplatzmangel hier ganz unmittelbar. Alle 2-3 Wochen gibt es einen Sammeltermin, bei dem sich meist 5-10 Initiativen beraten lassen. Mittlerweile müssen wir mitunter schon Tage vorher die Teilnehmerliste schließen. Der Teilnehmerkreis der Neugründungsberatungen ist sehr heterogen – von klassischen Elterninitiativen bis hin zu ErzieherInnen oder potentiellen GeschäftsführerInnen, die „ihren“ Kinderladen eröffnen wollen, ist alles vertreten. Unser

Modell des auf Kooperation und Verantwortungsteilung zwischen Eltern und ErzieherInnen angelegten Kita-Modells muss da mitunter mühsam verteidigt werden.

Die Kooperation mit der GLS-Bank bei der Bewertung von Finanzkalkulationen von Neugründungen hat sich wieder etwas ausgeweitet. Die geplante Herausgabe eines Berliner Neugründungsratgebers haben wir leider nicht geschafft.

Die Mitarbeiter der Mitgliedervertretung arbeiten aktiv im Unterausschuss Tagesbetreuung des Landesjugendhilfeausschusses mit. Regelmäßige Kontakte gibt es zu den Fachpolitiker/innen der Abgeordnetenhausfraktionen sowie punktuell auch zu den Fachverwaltungen auf bezirklicher Ebene. Zu den für Berliner Bildungspolitik zuständigen Journalisten besteht ebenfalls Kontakt, außerdem zur Fachzeitschrift "Betrifft Kinder".

Teilweise sehr intensive Kontakte zu vergleichbaren Verbänden in anderen Städten und Bundesländern gibt es innerhalb der Bundesarbeitsgemeinschaft der Elterninitiativen (BAGE), deren halbjährliches Treffen auch von uns besucht wird. Seit Januar 2010 ist der langjährige Mitarbeiter der DaKS-Mitgliedervertretung Norbert Bender Geschäftsführer der BAGE, die sich nun in den Räumen des DaKS befindet. Der hauptsächlich von Babette Sperle verfasste Neugründungsratgeber der BAGE unterstützt uns in der Gründungsberatung. Roland Kern arbeitet im (ehrenamtlichen) Vorstand der BAGE mit. Anlässlich des 25. Geburtstags der BAGE gab es eine einwöchige Studienreise zu österreichischen Elterninitiativen. Dabei wurden auch Kontakte zum Bundesverband Österreichischer Elterninitiativen (BÖE) und dem Dachverband Wiener Kindergruppen geknüpft, die sich hoffentlich verstetigen werden.

Seit September 2011 gibt es nun endlich auch eine Belegung des Dachverbands Brandenburger Elterinitiativen und kleinerer freier Träger (DaBEI). An zwei Tagen in der Woche berät Nicole Kraft, die viele Jahre die Geschäftsführung einer Potsdamer Elterinitiativkita innehatte, von unseren Räumen aus die Brandenburger Einrichtungen. Der DaKS übernimmt als Anschubfinanzierung die Kosten für Nicoles Minijob bis Ende 2012 – in der Hoffnung, dass der DaBEI dann auf eigenen Füßen stehen kann.

Bei der Information der Mitglieder spielt die monatlich erscheinende DaKS-Post eine zentrale Rolle. Daneben haben wir diverse Webseiten ([www.daks-berlin.de](http://www.daks-berlin.de), [www.schuelerlaeden.de](http://www.schuelerlaeden.de), [www.kitareformgesetz.de](http://www.kitareformgesetz.de), [www.kitagutschein-berlin.de](http://www.kitagutschein-berlin.de), [www.freie-alternativschulen-berlin.de](http://www.freie-alternativschulen-berlin.de) und [www.netzwerk-schuelerlaeden.de](http://www.netzwerk-schuelerlaeden.de)), mit deren Pflege wir an die Grenzen des Machbaren stoßen. Anfang 2011 konnten wir immerhin unser Vorhaben verwirklichen, die DaKS-Homepage mal grundsätzlich neu zu ordnen.

Im Herbst 2011 haben wir eine aktualisierte Neuauflage der Finanzfibel zur EKT-Finanzierung herausgegeben.

Die Mitarbeiter der Mitgliedervertretung bestreiten innerhalb des DaKS-Fortbildungsprogramms die Infoabende zu den Rahmenvereinbarungen RV Tag und Schul-RV.

Der Kontakt mit den Mitgliedern erfolgt vorwiegend telefonisch und per Email, aber auch bei persönlichen Beratungen sowie auf Veranstaltungen. Ganz neu hinzugekommen ist 2011 die Begleitung des Kinderladenküchenstammtisches, der sich in unregelmäßigen Abständen in der DaKS-Küche trifft.

Die Mitgliederentwicklung des DaKS ist weiterhin erfreulich positiv. Der DaKS hat derzeit 462 Mitglieder mit 13.033 Plätzen, davon waren 3 Einzelmitglieder (Stand zur letzten MV: 445 Mitglieder mit 12.221 Plätzen).

In der Mitgliedervertretung arbeiten derzeit 2 KollegInnen mit insgesamt 64 Wochenstunden: Babette Sperle (25h) und Roland Kern (39h). Unser langjähriger Kollege Norbert Bender arbeitet inzwischen ausschließlich für die Bundesarbeitsgemeinschaft der Elterninitiativen (BAGE).

### **3. EKT-Beratung**

Die Anzahl der Läden, die sich am Beratungsfonds beteiligen, ist weiterhin leicht gestiegen (von 433 Einrichtungen im September 2010 auf 446 Einrichtungen im September 2011), die Anzahl der in diesen Läden betreuten Kinder ebenfalls (von 10.127 im September 2010 bis 10.717 im September 2011).

In der EKT-Beratung arbeiten 5 Beraterinnen auf Teilzeitstellen mit insgesamt 140 Wochenstunden. Dazu kommen 7 Stunden eines Kollegen aus der Mitgliedervertretung zur Unterstützung der EKT-Beratung. Inzwischen ist auch unsere Kollegin Solvejg Kulick aus der Elternzeit zurückgekommen und unser „altes“ Team ist wieder komplett.

Die Telefonberatung ist von Dienstag bis Freitag an insgesamt 18 Stunden erreichbar und wird rege genutzt von ErzieherInnen, Vereinsvorständen und Kassenwarten. Darüber hinaus finden persönliche Beratungen von Vorständen oder Teams nach Anfrage und Bedarf statt.

Die Themen der individuellen Beratung liegen im Bereich der Pädagogik (z.B. Konzeption, Altersmischung, Sprachförderung, Probleme einzelner Kinder, Zusammenarbeit mit Eltern, Eingewöhnung, Integration behinderter Kinder), auf Team-Ebene (z.B. Konflikte im Team, Teamentwicklung, neue MitarbeiterInnen, Praktikantenanleitung, Aufgabenverteilung) und in Organisations- und Finanzfragen (z.B. Vereinsstruktur, Umstrukturierung, Abrechnung mit dem Senat, Finanzen, Buchhaltung, Einarbeitung eines neuen Vorstandes in die laufenden Geschäfte). Auch die Möglichkeit individueller Beratungsgespräche wird häufig genutzt (durchschnittlich ca. 8-10 Termine pro Woche).

Einen Schwerpunkt der pädagogischen Beratung bildet nach wie vor die Einführung des Berliner Bildungsprogramms in den Kinderläden. Die EKT-Beratung bietet viele Fortbildungen in diesem Bereich an. Wir begleiten mit Unterstützung freiberuflicher Fortbildnerinnen auch Teams bei der „Internen Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm“ (2010 werden das insgesamt ca. 30 Teams sein). Zur externen Evaluation, die ab 2010 in den Einrichtungen verpflichtend beginnt, hat die EKT-Beratung eine Empfehlung entwickelt, die unseren Einrichtungen Orientierung bei der Wahl eines passenden Anbieters gibt. Inzwischen gibt es die ersten Erfahrungen mit der externen Evaluation. Auf der Veranstaltung „Externe Evaluation – wie weiter“ haben 3 Vereine ihre Erfahrungen geschildert. Wir werden bei diesem Thema weiterhin am Ball bleiben und uns dafür einsetzen, dass externe Evaluationen die Besonderheiten der kleinen eltern- und selbstverwalteten Vereine berücksichtigen.

Unsere Fortbildungen und Infoveranstaltungen präsentieren wir in einer Jahresbroschüre, die sich inzwischen gut etabliert hat. In mehreren Bereichen (Pädagogischer Alltag / Abendreihe „Lust am Lernen“ / Gemeinsame Erziehung behinderter und nichtbehinderter Kinder / Organisation und Verwaltung) wurden bzw. werden so im Jahr 2011 22 ein- bis dreitägige Fortbildungen (je 10 bis 20 TeilnehmerInnen) angeboten, 4 Abende „Gemeinsame Erziehung“, ein Gebärdensprachkurs sowie 5 Abende „Lust am Lernen“. Die EKT-Beratung bietet für Vereinsvorstände Informationsvormittage und -abende an (Rahmenvereinbarung, Vorstandsaufgaben, Finanzplanung, ErzieherInnen im Vorstand, Qualitätsentwicklungsvereinbarung, Eltern als Arbeitgeber, Buchführung und Verwaltung), die gut angenommen werden (ca. 280 TeilnehmerInnen an 30 Vormittagen oder Abenden pro Halbjahr).

Die EKT-Beratung unterhält eine Informationsbörse (Adressen für Supervision, Adressen für Kinderreisen, Fachzeitschriften und eine kleine Leihbibliothek mit Büchern, Videos und Material zu verschiedenen pädagogischen Themen wie Altersmischung, interkulturelle Erziehung, Montessori, Reggiopädagogik, Integration, Sprachförderung, frühkindliche Bildung, Raumgestaltung, geschlechtsbewusste Erziehung, sexueller Missbrauch usw.), die rege genutzt werden. Mit dem Umzug in die Crellestraße ist ein Bibliothekszimmer entstanden und so wird demnächst auch eine kleine Leihbibliothek zur Verfügung stehen (z.Zt. im Aufbau).

EKT-BeraterInnen des DaKS waren in folgenden Gremien tätig:

- Fachausschuss Integration
- Fachliche Begleitung des Projekts „Männer in Kinderläden“
- Projekt in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Mitte/Senatsverwaltung/Bertelsmann-Stiftung „Gute gesunde Kita“
- Verhandlungen zur Qualitätsentwicklungsvereinbarung
- Arbeitsgruppe Sprachförderung.

Die EKT-BeraterInnen verfolgen die fachliche Diskussion und mischen sich in diese auch ein, indem sie Fachvorträge, Tagungen und Fortbildungen besuchen und auch selbst mit Vorträgen oder Workshops (z.B. BAGE-Treffen jetzt im November in Augsburg) ihren Beitrag leisten.

#### **4. Lohn- und Finanzabrechnungsservice**

Der Lohn- und Finanzabrechnungs-Service des DaKS e. V. hat aktuell 186 Mandanten.

Von diesen haben 68 Vereine einen Vertrag über Lohn- und Finanzbuchhaltung. 2 Vereine nutzen nur den Finanzabrechnungsservice und 116 nur die Lohnabrechnung.

In der Finanzbuchhaltung werden die Bank- und Kassenbelege gebucht und eine Einnahmen- und Ausgabenübersicht als Jahresabschluss zur Vorlage beim Finanzamt erstellt.

Der Lohnabrechnungsservice umfasst die komplette Abrechnung der Gehälter mit allen monatlichen und jährlichen Listen, Meldungen und Bescheinigungen.

Das Serviceteam besteht aus sechs Mitarbeiterinnen mit unterschiedlichen Teilzeitverträgen. Die Gesamtwochenarbeitszeit beträgt z. Zt. 169 Stunden.